

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3646

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3646



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Die Schweizerzeit an der Impfoffensive

Impfwoche – Geldverschwendung für nichts

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

Die Schweizerzeit konnte an einem Impfkonzert kritische Fragen an Stress und Stefanie Heinzmann stellen. Leider wurde «aus Zeitgründen» abgebrochen, als die 2,5 Millionen Steuergelder für die Konzerte zur Sprache kamen.

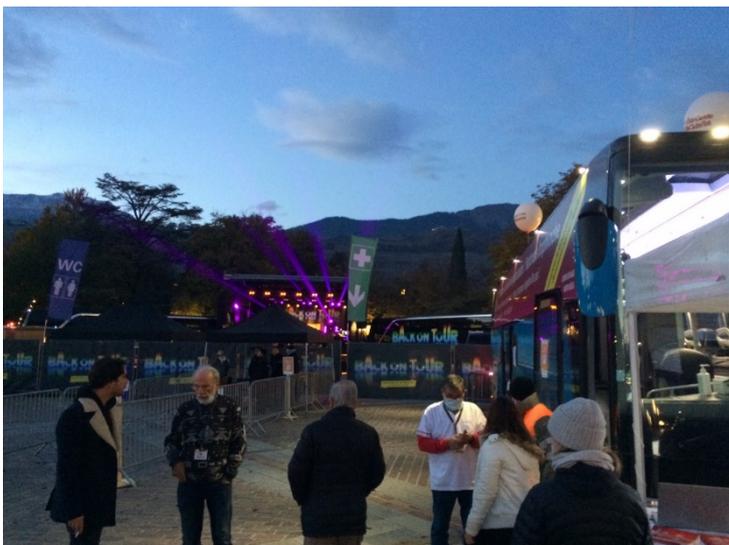
Dass die «Impfoffensive» von Alain Berset eine gigantische Steuergeldverschwendung sein würde, war schon von Anfang an klar. Nur wer den Kontakt zum Normalmenschen komplett verloren hat, konnte glauben, mit Impfberatern, Bratwürsten und sonstigem Kindergartenzeugs könne man Leute, welche sich trotz allen Repressalien nicht impfen lassen wollten, überzeugen.

Anbiederungstour

Und die Anbiederungsversuche wie «Back on Tour», wo Künstler wie Stress oder Stefanie Heinzmann mit staatlich finanzierten Konzerten die Kampagne zur Covid-Impfung unterstützen sollten sind so peinlich, dass kaum einer hingeht. Und dies obwohl der Bund für die fünf Auftritte 2,5 Millionen Franken aufwirft, also sage und schreibe Fr. 500'000.-- pro Konzert. Am Konzert des bekannten welschen Rappers Stress am Dienstagabend in Lausanne waren gerade einmal 50 Personen statt der erwarteten 400 anwesend. Macht Fr. 10'000.-- pro Zuschauer. Nach dem Debakel geriet auch das Impf-Konzert in Sitten zum Flop. Nur etwas mehr als hundert Zuschauer waren da, als Stefanie Heinzmann und Stress Ungeimpfte von der Spritze überzeugen wollten.

Grosses Debakel

Gut möglich, dass Impfgegner Tickets bestellt hatten und dann nicht erschienen waren. Doch das erklärt nicht das riesige Debakel. Denn ein Drittel der Tickets war für Medien- und Behördenvertreter ausgeschieden worden. Von denen ist fast gar



Gähnende Leere
vor dem Konzert

niemand gekommen. Und auch als Bersets Truppe die auftretenden Künstler auf-forderte, in den sozialen Medien für das Konzert zu werben, blieb die Resonanz gleich null: Stress und Heinzmann rappten vor leeren Rängen. Ein Rapper, der mit medizinischem Fachpersonal als Support-Act auftaucht, kann halt nicht mit «street credibility» punkten, hatte die NZZ schon im Vorfeld geschrieben und vorausgesagt: «Das wird nicht funktionieren.»

Fr. 41'666.– pro Impfung

Auch der eigentliche Zweck der Konzerte, Menschen zur Impfung zu bewegen, wurde komplett verfehlt. Nur ein Dutzend Menschen liess sich in Sitten vor Ort impfen. Bei Kosten von Fr. 500'000.-- pro Konzert entspricht das einem Aufwand von Fr. 41'666.– pro Impfung.

Wer hingegen ans Konzert ging, war die Schweizerzeit. Natürlich waren wir nicht eingeladen worden, im Gegensatz zu vielen anderen Medien. Denn der Staat will niemanden, der kritische Fragen stellt. Mittels eines alternativen Medienproduzenten konnten wir dennoch dabei sein und Stress und Heinzmann Fragen stellen.

Unser Mann am Konzert

Als die Verantwortlichen merkten, dass «unser Mann am Konzert» begann, kritische Fragen zu stellen, drängten sie allerdings auf ein baldiges Ende des Interviews. Nichtsdestotrotz haben Rapper Stress und Stefanie Heinzmann auch die kritischen Fragen souverän beantwortet. Dafür gebührt ihnen Respekt, immerhin.

Aber schauen sie sich selbst das Interview der Schweizerzeit an:

https://youtu.be/FWq_mmagZnU

Klar ist: die Impfwoche war ein Debakel mit Ansage. Millionen wurden aus dem Fenster geworfen – für nichts.

Hermann Lei